

Inhaltsverzeichnis

Das wunderbare Bild zu Rochlitz 3

<<< zurück | Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1 | >>> weiter

Das wunderbare Bild zu Rochlitz

Heine a. a. O. S. 60 sq.

In der sogenannten Wochenstube auf dem Saale unter dem breiten Thurme des Rochlitzer Schlosses nach dem Wasser zu stand sonst ein Bild auf Holz geleimt, auf welchem zwei Verliebte, allem Anschein nach vornehme Personen, die mit einander **Ring**e wechseln, zu sehen waren.

Es soll dieses eine Gräfin von **Rochlitz** sein, die mit einem **Abte** aus dem Kloster Zschillen einen Liebeshandel unterhielt, hernach aber denselben in die **Mulde** stürzen ließ, damit ihre **Liebe** nicht bekannt werden sollte.

Von diesem **Bilde** wird erzählt, es dürfe nicht von der Stelle verrückt werden, wenn es nicht im Schlosse umgehen oder spuken solle.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 313; Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource (Version vom 1.8.2018)*

sagen, grässe, sagenschatzsachsen1, rochlitz, bild, mulde, ertränken, liebe, abt

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen374&rev=1679082802>

Last update: **2025/01/30 10:50**

